

Grandioses Eröffnungskonzert

Kammermusikfestival „Spannungen“ in Heimbach am Freitag feierlich eröffnet

Heimbach. Bis kommenden Sonntag schweigen die Turbinen im schönsten Wasserkraftwerk Deutschlands.

„Durch die Unterstützung von RWE sind wir auch in diesem Jahr in der Lage, Künstler von Weltruhm in diesen einmaligen Ausführungsort einzuladen“, erklärte der Vorsitzende der Kunstfördervereine, Dr. Hans-Joachim Güttler, bei der offiziellen Eröffnung im Rahmen eines Sponsorenkonzerts am Freitagabend. Und Matthias Hartung, Vorsitzender RWE Power, verwies darauf, dass seit dem Beginn von „Spannungen“ vor 17 Jahren über 100.000 Musikbegeisterte den Weg nach Heimbach gefunden haben.

„In jedem Ton ist Leben“, erklärte der künstlerische Leiter und Starpianist Lars Vogt den besonderen



Aaron Pilsan (Klavier) und die erst 16-jährige Sophie Wang (Violine) begeisterten beim Sponsorenkonzert am Freitag mit der Frühlingssonate von Ludwig van Beethoven. Foto: Achim Schiffer

Charme des Festivals. Warum „Spannungen“ seit Jahren auch international für Furore sorgt, davon

konnten sich die Zuschauer am Freitagabend beim inoffiziellen Eröffnungskonzert schon überzeugen.

Aaron Pilsan (Klavier) und diesjährige Stipendiatin Sophie Wang (Violine) begeisterten mit der „Frühlingssonate“ von Beethoven. Kaoru Oe (Violine) und Kiveli Dörken (Klavier) sorgten mit der Introduction et Rondo capriccioso von Camille Saint-Saens ebenfalls für musikalischen Hochgenuss. Standing ovations gab es dann zum Schluss für Lars Vogt (Klavier), Anna Reszniak (Violine), Maya Meron (Viola) und Julius Berger (Violoncello) für

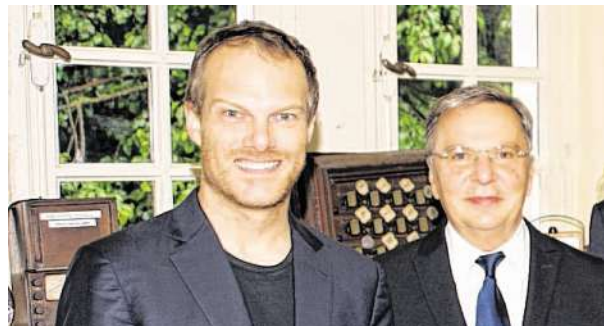
die Interpretation von Brahms Quartett g-Moll op. 25.

Das Programm in der nächsten Woche spreizt sich über den großen geschichtlich und kulturell aufregenden Zeitraum des späten 19. Jahrhunderts bis hin zum frühen 20. Jahrhundert. Dabei sind alle Konzerte wieder gespickt mit Highlights von Schumann bis Penderecki, Mendelssohn bis Ligeti und Suk bis Schostakowitsch. „Das Thema Flüchtlinge hat uns in diesem Jahr so bewegt, dass wir auch nach Flüchtlingen in der Musikgeschichte gesucht haben“,

erklärte Lars Vogt das eine große Schwerpunktthema der Festivalwoche. Ob Schönberg, Rachmaninov, Bartok oder Ligeti, alles Komponisten, die mit dem Thema Flucht irgendwie in Berührung gekommen sind.

Das zweite große Thema in diesem Jahr ist der Aufbruch. Bezogen auf die Musik, der Aufbruch in eine neue Schaffensperiode. (as)

i Weitere Infos auch über eventuelle Restkarten unter www.spannungen.de.



Starpianist und künstlerischer Leiter Lars Vogt (links) freut sich zusammen mit dem Vorsitzenden des Kunstfördervereins Dr. Hans-Joachim Güttler auf eine spannende Festivalwoche. Foto: Achim Schiffer